



Untiefen in Herzhausen: Bereits im Mai fiel der Wasserstand des Edersees ab. Auch in den nächsten Wochen sei nicht mit Wasser zu rechnen, erklärte am Freitag Thomas Lippel vom Wasser- und Schiffsamt in Hannoversch Münden.

Archivfoto: Demski

Gespräch mit Anrainern am Edersee verbessern

Interessengemeinschaft Oberweser berät über die Zukunft

VON THERESA DEMSKI

WALDECK-FRANKENBERG.

Die Interessengemeinschaft Oberweser reagiert auf Vorwürfe aus Waldeck-Frankenberg: Die Kommunikation mit den Edersee-Anrainern sei schlecht, hatten die Kommunen Waldeck, Edertal und Vöhl dem Verein vorgeworfen. Die Interessen am See würden nicht genug berücksichtigt.

Die Stadt Waldeck hatte ein Jahr nach ihrem Eintritt die Interessengemeinschaft wieder verlassen. Schließlich wolle man keinen Beitrag für eine Interessengemeinschaft bezahlen, die gar nicht die eigenen Interessen vertrete. Am Freitag trafen sich die Mitglie-

der der Interessengemeinschaft nun in Holzminden – auch Erster Beigeordneter Jens Deutschendorf, Bundestagsabgeordneter Thomas Viesehon, Hannelore Behle aus Diemelsee und Edersee-Kapitän Wilfried Meyer reisten an.

Deutschendorf ist Beisitzer

Die Diskussion über die verschiedenen Interessen an den hessischen Seen und der Weser entbrannte erneut. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Tourismus erinnerten an ihre Wünsche. Und Thomas Viesehon betonte: „Der Austritt Waldecks hätte durch bessere Kommunikation verhindert werden können.“

Vor allem die Ankündigung von Getreidetransporten auf

der Weser hatte die Wellen im Waldecker Land hoch schlagen lassen – bevor sich am Ende herausstellte, dass diese Transporte ohnehin nur bei hohem Wasserstand im Winter stattfinden sollen.

„Wir sollten trotz unterschiedlicher Interessen alle an einem Strang ziehen“, befand Vorsitzender Dr. Rolf-Jürgen Foellmer, „schließlich lässt sich das Wasser nicht teilen.“ Um die Kommunikation mit den Edersee-Anrainern aber weiter zu verbessern, schlug der Vorstand eine Satzungsänderung vor. Künftig soll ein Beisitzer aus Waldeck-Frankenberg den Vorstand der Interessengemeinschaft ergänzen. Einstimmig wurde Jens Deutschendorf gewählt. **ZUM TAGE, SEITE 2**

HINTERGRUND

Interessen an der Oberweser

Zur Interessengemeinschaft Oberweser gehören 29 Mitglieder aus Wirtschaft und Politik. Dazu gehören die Kommunen Edertal, Emmerthal, Diemelsee, Vöhl, Wahlsburg, Bad Karlshafen, Beverungen, Holzminden, Bodenwerder-Polle und der Landkreis Waldeck-Frankenberg. Auch Unternehmen, die die Weser als Transportweg nutzen oder nutzen wollen, haben sich der Interessengemeinschaft angeschlossen – wie der Sand- und Kies-Vertrieb Weser oder die Volksbank Dransfeld. Auch Wilfried Meyer mit seiner Personenschiffahrt Edersee ist dem Verein beigetreten. Weitere Informationen über die Interessengemeinschaft gibt es im Internet unter www.ig-ow.de. (resa)